

DZG Studie: So isst Deutschland außer Haus

Marktstudie 2024 zur Individualverpflegung in der Post-Covid-Zeit



Rund 2,5 Mio. Gäste

nehmen **durchschnittlich pro Tag**
eine Mahlzeit außer Haus zu sich.



77,14 Mrd. Euro

So viel Umsatz wurde 2023 auf dem individuellen **Außer-Haus-Verpflegungsmarkt** gemacht. Restaurants, Cafés, Imbisse, Lieferdienste und Schnellrestaurants stellen damit nicht nur einen gewichtigen **Wirtschaftsfaktor in Deutschland** dar, sie erfüllen auch eine bedeutende gesellschaftliche Rolle.

Gastronomie steht vor großen Herausforderungen

- Arbeits- und Fachkräftemangel
- Gestiegene Preise für Energie und Nahrungsmittel
- Bürokratiekosten steigen
- Wachsende Preissensibilität bei Gästen



10,21 Euro

gab **jeder Gast pro Besuch**
im Schnitt **im Jahr 2023** aus.



+11 Prozent Umsatz 2023

Die Betriebe erzielten ein **Umsatzplus von rund elf Prozent im Vergleich zu 2022**, womit sie das Vor-Corona-Niveau von 2019 sogar um **zwei Prozent übertrafen**.



8,79 Mrd. mal

haben Deutsche sich **im Jahr 2023** außer Haus in der **Individualgastronomie** verpflegt.

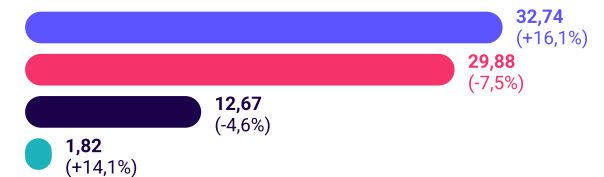
Außer-Haus-Verpflegung (AHV) Was bedeutet das?

Dieser Begriff bezieht sich auf alle Dienstleistungen rund um die **Zubereitung und den Verkauf von Speisen und Getränken außerhalb des eigenen Privathaushalts**. Man unterscheidet dabei Individualverpflegung und Gemeinschaftsverpflegung (Kantinen, Mensen, etc.)

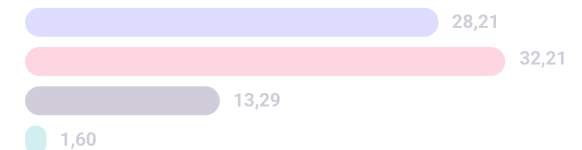
Die Markt verändert sich

Schnellgastronomie hat die Nase vorn. Lebensumstände durch die Pandemie zeigen nachhaltige Wirkung: Der anhaltende **Trend zu Lieferdiensten und Homeoffice** beschert der Schnellgastronomie einen deutlichen Aufschwung: **Rang 1 bei den Umsätzen**

2023



2019



- Schnellgastronomie
- Bediengastronomie & Hotelrestaurants
- Erlebnisastronomie
- Andere Gastronomie